»Windräder wie riesige Lautsprecher«

18 Familien klagen in Dahl über schlaflose Nächte und erstatten Anzeige

Dahl (pic). In Dahl fühlen sich etliche Anwohner vom Lärm durch Windkraftanlagen um den Schlaf gebracht. 18 Familien haben sich zur Initiative »Windkraftgeschädigte in Dahl« zusammengefunden. Die Initiative hat beim Kreis mit Rechtsanwalt Andreas Dreyer (Bad Driburg) Anzeige erstattet.

Eine Familieninitiative in Dahl hat Anzeige beim Kreis wegen Lärmbelästigung und schlaflose Nächte gestellt. Nach etlichen Messungen sei genügend Beweismaterial gesammelt worden. Von links: Fred Begmann, Heidi Witte, Ottilia Kortebusch, Bernhard Fraune, Dieter Hinterthür, Heiner Kortebusch, Rechtsanwalt Andreas Dreyer, Cornelia Metzl und Alfred Kossmann. Foto: Besim Mazhiqi

»Wir können nachts nicht mehr schlafen«, sagt der ehemalige Dahler Ortsvorsteher Heiner Kortebusch als Sprecher der Initiative. Sie hat nach eigenen Angaben nachts zwischen 22 und 6 Uhr hundertfach Lärmmessungen im Wohngebiet »Lange Trift« und »Pastorskamp« in Dahl durchgeführt und dabei Lärmwerte von 54,6 Dezibel festgestellt. »Das sind Brummtöne wie bei einem Flugzeug, das aber nicht wegfliegt«, sagt Kortebusch. Der Ort werde von Windkraftanlagen wie von »riesigen Lautsprechern« beschallt.

Die Familieninitiative will die »Beschallung« durch drei 200 Meter hohen Windkraftanlagen am Iggenhauser Weg, die bis auf 860 Meter an Dahler Wohnhäuser heranrücken, nicht mehr kampflos hinnehmen. Über Rechtsanwalt Dreyer wurde am Montag eine Ordnungswidrigkeitsanzeige beim Kreis Paderborn eingereicht, sagt Kortebusch.

Die Initiative zweifelt Messergebnisse des Kreises an, der nur wenige Sekunden an ganz wenigen Tagen gemessen habe und zu deutlich geringeren Lärmwerten gekommen sei.

Die Familieninitiative »Windkraftgeschädigte in Dahl« sieht sich nach wochenlangen Lärmmessungen mit genügend Beweismaterial ausgerüstet, um Ansprüche auf geruhsame Nächte mit gesetzlich zugelassenen Dezibel-Werten durchzusetzen. »Wir fordern nachts eine Abschaltung der Windkraftanlagen«, sagt Heiner Kortebusch. Schlaflose Nächte machten krank. Die Initiative kündigt den Gang vor weiteren Gerichtsinstanzen an, falls die Anzeige beim Kreis abgewiesen werde. »Für Störche werden Windkraftanlagen ja auch abgeschaltet«, sagt eine Anwohnerin und spiel damit auf eine Ankündigung des Landrates vom Dienstag an, der wegen eines brütenden Schwarzstorchpaares im Dahler Wald mehrere Windräder zur Sommerzeit nachts ausschalten will.